



## **NEUBAU KONTAKT- UND ANLAUFSTELLE DREISPITZ, BASEL**

### **Kunst am Bau von Remo Hobi**

**Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau einer Kontakt- und Anlaufstelle an der Münchensteinerstrasse (Dreispietz) wurde 2012 vom Kunstkredit Basel-Stadt, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt im Bau- und Verkehrsdepartement, ein Kunst-und-Bau-Wettbewerb durchgeführt. Der Basler Künstler Remo Hobi ging als Gewinner daraus hervor und konnte sein Projekt „Be A Star“ 2014 realisieren.**

Der Betrieb der Kontakt- und Anlaufstellen (K+A, ehemals Gassenzimmer) ist im Kanton Basel-Stadt ein wichtiger Teil der Versorgungsstruktur im ambulanten Suchthilfebereich. An der Münchensteinerstrasse 97 konnte in den Jahren 2013/2014 eine neue K+A gebaut und in Betrieb genommen werden. Durch die Einführung und den Unterhalt entsprechender Angebote für Schwereabhängige hat sich die Situation der Betroffenen in Basel seit Ende der 1980er Jahre erheblich verbessert und stabilisiert. ([www.suchthilfe.ch](http://www.suchthilfe.ch))

Das eingeschossige, zum Teil unterkellerte Gebäude der neuen K+A Dreispitz, das von Lorenzo Guetg entworfen wurde, ist als Provisorium für maximal 15 Jahre vorgesehen. Es wurde deshalb als Holz-Pavillon gebaut. Fünf Kunstschaaffende wurden 2012 mit einer Ausschreibung des Kunstkredit Basel-Stadt eingeladen, eine künstlerische Intervention vorzuschlagen, welche als integraler Bestandteil der Architektur im Aussenraum geplant werden musste. Die Funktion des Gebäudes und dessen Bauweise sollten bei der Entwicklung des Projektes berücksichtigt werden, weshalb eine enge Zusammenarbeit mit dem Architekten vorausgesetzt wurde.

Auf der Basis dieser Vorgaben schlug Remo Hobi eine Gestaltung der Gebäudefassade vor, die sowohl auf die Funktion als auch auf den räumlichen Kontext der Kontakt- und Anlaufstelle eingeht. Eine hellgraue Hülle umkleidet nun den Bau und gibt ihm eine zurückhaltende, dezente Erscheinung. Hobi entwarf eine „Sternenzeichnung“ über die gesamte Fassade, die von einem Spiel aus Licht und Schatten lebt. Linien, die er mittels einer Relieferung der Oberfläche erzeugte, strukturieren die homogene Oberfläche und interferieren mit dem Raster der Fassadenplatten. Bestechend an diesem Kunst-am-Bau-Projekt ist seine Klarheit und Sichtbarkeit, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Für einen Neuanfang der K+A auf dem Wolf erweisen sich diese ge-

stalterischen Qualitäten sowohl in Hinsicht auf die Nutzung wie auch ihr Umfeld als optimal.

Remo Hobi (geb. 1960) lebt und arbeitet in Basel. Er arbeitet in den Bereichen Bild, Skulptur, Wandmalerei und Rauminstallation. Seine Arbeiten, die oft einen starken architektonischen Bezug haben, entwickelt er ausgehend von einfachen Grundelementen.

Kunst im öffentlichen Raum:

2002 Stempel, Nordtangente-Kunsttangente, Lothringerplatz, Basel

2007 Tattoo / Schwarz-Weiss Projektion, Hotel Castell, Zuoz

2010 Auf dem Weg, 5 neue Chorfenster in der Kirche St. Jakob in Sissach

Förderung:

1996 Atelierstipendium, Kulturzentrum BINZ 39, Scuol

1999 Atelierstipendium der Stadt Basel in Berlin

2000 Atelierstipendium der IAAB Basel in Edinburgh

**Weitere Auskünfte:**

Dr. Katrin Grögel, Beauftragte für Kulturprojekte und Leitung Kunstkredit, Abteilung Kultur Basel-Stadt, +41 (0)61 267 40 22, [katrin.groegel@bs.ch](mailto:katrin.groegel@bs.ch)